

# GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2



**GARTEN HOLODAROH  
KLETTERTURM, TOMBOLA,  
KINDERDISCO, KISTENSAU  
70 JAHRE GILDE GRÜN GOLD  
70 JAHRE UNTERSTÜTZUNG  
GEFÜHL  
SPIEL, SPAß & AUSBILDUNG**

## **DIE ZEIT ZWISCHEN WILA UND SOLA - LANGWEILIG?**

**Nicht bei Linz 2! Ein Streifzug durch unsere Jugendarbeit.**

# Inhalt

---

- 3 Vorwort
- 4 Spaß mit Trockeneis (WiWö-HS)
- 5 Ausflug zur Feuerwache (WiWö-HS)
- 6 Die WiWö im Verkehrspark (WiWö-HS)
- 8 Nasse Heimübernachtung (WiWö-Heimübernachtung)
- 10 Vorurteile & Klischees (GuSp-HS)
- 12 GuSp-Projekte (GuSp-HS)
- 13 Oster-HS mit den WiWö (gemeinsame WiWö/CaEx-HS)
- 14 BUNT (CaEx-Bundesunternehmen)
- 16 Das Runde muss ins Runde (CaEx-HS)
- 17 LAK (RaRo-Landesaktion)
- 18 Projekt Hochbeet (RaRo-Projekt)
- 20 Escape Reality - Enter the MOJO-Zone (RaRo-Bundespfingsttreffen)
- 22 Pimp your Heimstunde!
- 24 Ich bin Vorbild (Gefühl)
- 25 Linz 2 am Fest der Natur (Öffentlichkeitsarbeit)
- 26 Garten Holodaroh (Gartenfest)
- 27 Die CaEx-Kinderdisco (Gartenfest)
- 28 70 Jahre Gilde Grün Gold (Gilde Grün Gold Linz)
- 30 Das Schwarze Brett

## Impressum

### Zeitschrift:

GruZei – Pfadfinderei bei Linz 2

### Inhalt:

Informationen für Mitglieder, Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

### Inhaber, Herausgeber, Verleger:

Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Gruppe Linz 2

### Für den Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Voglmayr

### Redaktion, Anzeigen und Layout:

Wolfgang Voglmayr, Johanna Novacek, Roland Schober

### Auflage:

600 Stück  
erscheint 3x jährlich

### Kontaktadresse:

Pfadfindergruppe Linz 2  
Ludlgasse 18, 4020 Linz  
<http://www.linz2.at>  
[gruzei@linz2.at](mailto:gruzei@linz2.at)

# Vorwort

## *vom GruZei-Team*

Liebe Leser und Leserinnen unserer Gruppenzeitung!

Ihr habt nun die zweite Ausgabe der Gruppenzeitung im überarbeiteten Design in euren Händen. Wir hoffen, dass euch die Änderungen gefallen und würden uns auch über eure Rückmeldungen freuen!

Das Pfadfinderjahr 2016/2017 neigt sich seinem Ende zu. Daher gibt es in dieser Ausgabe viele Artikel, die von interessanten Ideen aus den Heimstunden, von mehrtägigen Aktionen und auch von mehrwöchigen Projekten berichten. Die Berichte aus den Stufen findet ihr wie gewohnt im Innenteil der Zeitung.

Unser Gartenfest mit seinem Spielenachmittag erfreute auch in diesem Jahr wieder Jung und Alt. Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder die zahlreichen Stationen in und rund um das Pfadfinderheim an. Im Garten unseres Pfadfinderheims konnten die Erwachsenen bei bester Verpflegung einen gemütlichen Abend feiern.

Sicher freuen sich schon alle auf die bevorstehenden Sommerferien. Natürlich dürfen da die Sommerlager der einzelnen Stufen nicht fehlen. Die Sommerlager bilden auf jeden Fall den Abschluss, vielleicht sogar auch den Höhepunkt eines jeden Pfadfinderjahres. Wir hoffen, dass alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder von Linz 2 ihr Lager so erleben können, wie sie es sich im Vorfeld gewünscht haben. In der nächsten Gruppenzeitung könnt ihr dann auch die entsprechenden Berichte nachlesen. Schon jetzt freuen wir uns auf die vielen tollen Eindrücke und Erlebnisse der Kinder und Jugendlichen.

Apropos Sommerlager! Im nächsten Jahr steht auch wieder das Landeslager der oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen vor der Tür. Auf das Motto und auf die Grundidee des traditionell alle 5 Jahre stattfindenden Lagers soll kurz hingewiesen werden:



### WELCOME HOME

HOME 2018 soll uns zeigen, wie vielfältig und individuell wir leben - „**HERE**“ in Oberösterreich, „**THERE**“, wo unsere Gäste herkommen und „**EVERYWHERE**“, auf der ganzen Welt, in anderen Kulturen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Mit HOME 2018 möchten wir gemeinsam auch gute Gastgeber sein, damit sich alle wie zuhause fühlen, denn: Zuhause ist dort, wo unsere Freunde sind!

In diesem Sinne wünschen wir euch eine erlebnisreiche Sommerzeit und freuen uns schon jetzt auf den Start des kommenden Pfadfinderjahres im September 2017.

Euer Gruppenzeitungs-Team  
Johanna, Roli und Wolferl

*Vielen Dank an Johanna, die bei der Erstellung der GruZei wieder einmal die Hauptarbeit für uns erledigt hat!*



# Spaß mit Trockeneis

Heimstunde  
8. März 2017, Pfadiheim

ein Bericht von Emma

Unsere WiWö-Leiterin Sandra hat mit uns in der Heimstunde Chemieexperimente mit Trockeneis gemacht.

WiWö

Trockeneis ist eigentlich gefrorenes  $\text{CO}_2$ .

Wir zündeten eine Kerze an und gaben diese in ein Glas. Dann löschten wir die Kerze mit dem  $\text{CO}_2$  aus.

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



Ein anderer Versuch mit den Indikatoren war, dass wir das  $\text{CO}_2$  selber durch unsere Atemluft eingeblasen haben und dadurch färbte sich eine Lösung von rosa zu farblos.

Am Ende erzeugten wir mit dem Trockeneis und einer Seifenlösung eine Riesenseifenblase.



Wir gaben auch Trockeneis in einen Handschuh aus Gummi, der sich, sobald das  $\text{CO}_2$  wieder gasförmig wurde, aufblies.

Wir machten auch Versuche mit Indikatoren. Das sind Stoffe, die in sauren oder in basischen Lösungen eine andere Farbe haben.

Wir hatten bunte basische Lösungen, die ihre Farbe änderten, sobald wir Trockeneis zugaben. Das liegt daran, dass unsere Lösungen dadurch sauer wurden.



# Ausflug zur Feuerwache

Heimstunde

15. März 2017, Berufsfeuerwehr Linz

## ein Bericht von Amalia

Wir trafen uns um kurz vor 17:00 Uhr vor der Feuerwache in der Wiener Straße. Danach gingen wir hinein und sahen uns zwei 5-Minuten-Filme an.

Anschließend gingen wir zu den Feuerwehrautos, wo wir sehr sehr viele gesehen haben. In eines der Feuerwehrautos durften wir uns auch hineinsetzen.

Wir haben auch einen Feuerwehrmann in Unterhose und Leiberl gesehen, als er gerade zu einem Einsatz gelaufen ist. Die Männer ziehen sich erst im Auto an, damit es schneller geht. Am Tag brauchen die Feuerwehrmänner eine halbe Minute und in der Nacht eine Minute, bis sie wegfahren können.

Wir durften einen Feuerwehrhelm und ein Atemschutzgerät probieren. Für uns gab es auch einen Probealarm, damit wir hören konnten, wie laut so ein Alarm ist.

Wenn es einen Alarm gibt, fahren immer 4 Feuerwehrautos los. Sobald ein Auto nicht mehr benötigt wird, fährt es zur Feuerwache zurück. Wenn die Feuerwehrleute noch mehr Unterstützung brauchen, melden sie sich in der Zentrale. Diese schickt dann Verstärkung.

Die Feuerwehr macht auch Bergungen bei Autounfällen. Sie hilft bei Hochwassereinsätzen, dafür hat sich auch eigene Taucher. Es gibt einen Feuerwehrlastwagen und ein Feuerwehrauto mit Anhänger.



Als Feuerwehrmann muss man viel Sport machen, damit man fit für die Einsätze ist. Die Feuerwehrmänner kochen sich ihr Essen selbst.



Sie sind 24 Stunden anwesend und dann haben sie einen Tag frei.

Ein Feuerwehrmann hat uns erzählt, dass man schon mit 57 Jahren in Pension gehen darf.

In Linz gibt es zwei Berufsfeuerwehren und vier Freiwillige Feuerwehren. Wir haben erfahren, dass es bei der Linzer Berufsfeuerwehr keine einzige Feuerwehrfrau gibt.

Am Schluss durften wir mit dem Feuerwehrschauch auf verbeulte und kaputte Autos ohne Fensterscheiben spritzen.



Es war ein toller Ausflug und wir haben viel gesehen, gelernt und ausprobieren dürfen!



# Die WiWö im Verkehrspark

Heimstunde

17. Mai 2017, Donaulände, Urfahr

ein Bericht von Emil

WiWö

Wir trafen uns um 17:00 Uhr beim Gasthof Lindbauer in Urfahr und gingen dann gleich zum Verkehrspark, der an der Donaulände liegt.



GuSp

CaEx

Dort angekommen, zeigte uns ein Polizist, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Nachdem uns auch erklärt worden war, wie wir richtig fahren sollten, ging es auch schon los.



auch eine kurze Pause machen und aus unseren Trinkflaschen trinken.

RaRo

Wir fuhren mit Rollern und Rädern und mussten dabei auch auf die Verkehrsschilder achtgeben.

Es gab Stopptafeln, Vorrangtafeln, Überholverbotstafeln, Vorfahrtstafeln und einen Kreisverkehr. Wir durften auch Fußgänger spielen und über einen Zebrastreifen gehen.



Es war sehr toll, dass ich mit meinen Freunden die Verkehrserziehung gemacht habe!

Nach einem Fotoshooting mit allen Wichteln und Wölfingen vor dem Einsatzwagen, brauste der Polizist extra für uns mit Blaulicht davon. Echt cool!!!

Die Heimstunde im Verkehrspark hat mir wirklich sehr gut gefallen! Ich hoffe euch auch?

GL/GR

Zudem gab es auch eine brenzlige Situation. Und das ging so: Ein Junge bremste, während ein anderer viel zu schnell unterwegs war. Und... peng... schon hatten wir einen „echten“ Verkehrsunfall. Gott sei Dank verletzte sich dabei niemand.



ER

Manchmal sagte der Polizist: „So, jetzt fahrt ihr mir mal alle nach!“ Hin und wieder durften wir

Gilde



# WER FORMT MEINE IDEEN MIT PLEXIGLAS®?



„ Unsere Kunden haben die genialen Ideen, wir die qualitativ hochwertigen und manchmal kurzfristigen Lösungen “

Ludwig Stadler, Geschäftsführer

**TRANSPARENTDESIGN**  
MEIN PLEXIGLAS® PARTNER

Transparent Design Handels G.m.b.H.  
Franzosenhausweg 31, 4030 Linz  
office@transparentdesign.at  
shop.transparentdesign.at, www.transparentdesign.at

# Nasse Heimübernachtung

Heimübernachtung  
24.-25. Mai 2017, Pfadiheim

ein Bericht von Eros

WiWö

Am 24. Mai trafen wir uns zu einer Übernachtung im Pfadfinderheim.

Nachdem alle WiWö angekommen waren, ging es auch schon los. Wir machten einen Begrüßungskreis und besprachen, was wir einkaufen wollen.

GuSp

Plötzlich kam ein grüner Kobold. „Hallo, wer seid denn ihr? Könnt ihr mir helfen meinen Regenbogen wieder zu vervollständigen?“, fragte der Kobold. Alle WiWö riefen: „Ja!“ Da freute sich der Kobold sehr.

CaEx

Während eine Gruppe Feuer machte, gingen zwei andere Gruppen einkaufen. Ich habe mich für das Einkaufen entschieden. Eine Gruppe ging zum Hofer, ich war mit meiner Gruppe beim Spar einkaufen.



Als wir heimkamen, brannte schon das Feuer. Wir setzten uns hin und spielten noch ein Spiel.

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



Dann riefen die Leiter die Kinder zu sich. Sie fragten mich: „Hast du schon deine Sachen ausgepackt?“ Daraufhin packte ich meine Sachen aus, um das Essen machen zu können.

Es gab gebratene Würste, Steckerlbrot und zum Nachtisch eine gegrillte Banane mit viel Schoki. Nach dem Essen spielten wir weiter. Leider fing es zu regnen an und wir stellten uns daher unter das Dach der Terrasse. Der Regen wurde weniger.

Wir mussten dann die Augen zumachen. Sabrina hat uns geleitet.

Felix und Leja hatten kein Halstuch, darum bekamen sie eines.

Dann ging es zum Schlafen. Wir redeten noch ein bisschen und dann schliefen wir ein.



Ein cooler Morgenstart:

Wir 3 Jungs standen auf und die Mädchen auch. Das Frühstück begann. Wir packten unsere Sachen, um fortgehen zu können.

Wir wanderten zum Hafen. Dort wartete ein GraffitiSprayer auf uns. Er führte uns zu großen Graffitis und zeigte uns noch ein paar andere. Als wir fertig waren, durften wir auch eigene machen.

Dann ging es leider heim, wir spielten noch ein wenig und dann holte mich die Mama ab.



Ihr interessiert euch für die Graffitikunst im Linzer Hafen? Dann folgt diesem Link:  
[http://www.muralharbor.at/de/mural\\_boat/](http://www.muralharbor.at/de/mural_boat/)

# Vorurteile & Klischees

Heimstunden

13.&20. Juni 2017, Pfadiheim

*ein Bericht von Birgit*

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

Welchem Pfadfinder ist das wohl noch nicht passiert: Man erzählt irgendwo, dass man Pfadfinder ist und schon heißt es: „Ah, ihr verkauft ja nur Kekse und lebt im Wald, gell!“

Jeder von uns ist tagtäglich mit diversen Vorurteilen und Klischees konfrontiert und oft bemerkt man diese gar nicht.

Ich beschäftigte mich sowohl in meiner Maturaarbeit, als auch in meinem Studium mit Klischees und Vorurteilen und deshalb wollte ich dieses Thema auch den Kindern näher bringen.

Gestartet hat die Heimstunde mit einem Lauf-Stille-Post. Die GuSp wurden in 3 Gruppen eingeteilt und dem ersten einer jeden Gruppe wurde eine Aussage über einen Leiter ins Ohr geflüstert. Dann mussten die Kinder einmal ums Heim laufen und die Aussage dem nächsten weiterflüstern. Der Letzte in der Reihe sagte die Aussage schließlich laut und musste auch bewerten, ob die Aussage wahr oder falsch war.

Schnell wurde deutlich, dass nicht alle Aussagen bei der letzten Person so ankamen, wie sie zu Beginn vom Leiter eingesagt worden waren. So wurde aus Klarinette Klaminet und aus einer Englisch-Prüfung irgendwas mit Englisch.

Mit dem Entstehen von Vorurteilen ist das nicht anders: Der eine sagt dem anderen etwas weiter und der nächste erfindet wieder irgendetwas dazu.

Daraufhin teilte sich die Heimstunde wieder in zwei Gruppen auf:

Die erste Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Typisch Mädchen! Typisch Jungs!“. Die Kinder teilten sich in Mädchen und Jungs auf und schrieben alle Vorurteile und Meinungen, die sie über das andere Geschlecht hatten, auf ein Plakat. Danach durften sie sich noch ihre Traumfrau bzw. ihren Traummann aus verschiedensten Illustrierten ausschneiden und zusammenkleben.

Die zweite Gruppe bekam den Auftrag, ein Lied, das sich mit der Glaubwürdigkeit von Klischees auseinandersetzt, nachzustellen. Jeder Satz des Textes wurde fotografiert und so entstand ein Lyricsvideo. Vielleicht errätet jemand anhand der nachfolgenden Bilder, um welches Lied es sich handelt. Die Fotos zeigen nur den Refrain.

In der Woche darauf wechselten die beiden Gruppen die Projekte und es entstanden wirklich tolle Ergebnisse.



## Rätsel:



**JUNGinOOE.at**  
Dein Jugend-Portal!

- Du willst **GEWINNSPIELE** mit tollen Preisen?
- Du willst **INFOS** zu Themen, die dich interessieren?
- Du hast Probleme beim **LERNEN**?
- Du hast eine wichtige **FRAGE**?

[www.junginooe.at](http://www.junginooe.at)

**KLICK DICH REIN!**

**JUNGinOOE.at**  
LandesJugendReferat OÖ

**Lösung: Lasse reden - Ärzte**

...Lass die Leute jeden und hör einfach nicht hin,  
die meisten Leute haben ja nichts besseres im Sinn.

Lass die Leute reden bei Tag und auch bei Nacht.  
Lass die Leute reden, das haben sie immer schon gemacht...

# GuSp-Projekte

Heimstunden

März bis Mai 2017, Pfadiheim

*ein Bericht von Gassi*

WiWö

GuSp

CaEx

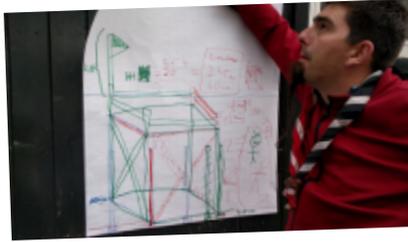
RaRo

GL/GR

ER

Gilde

Ja, ich weiß, das Projekt ist die Methode der RaRo. Aber so ein Projekt kann auch - in seiner kleineren Form als Projektchen durchgeführt - zu einem richtigen Abenteuer werden. Und da kommen wir jetzt zur richtigen Stufe: den Guides und Späher!



Wir haben uns überlegt, warum wir nicht auch einmal bei den GuSp etwas machen könnten, das mehrere Heimstunden andauert. Zusätzlich sollte jeder Späher und jede Guides sich selbst aussuchen können, bei welchem Projekt er oder sie mitarbeitet.

Als Leiter haben wir zunächst einige Vorschläge gesammelt, aus denen potentielle Projekte werden konnten. Zu diesen Vorschlägen durften sich dann die Kinder in 2er-Teams konkrete Projektideen einfallen lassen.

Nachdem wie alle Ideen gesammelt hatten, einigten wir uns mit Hilfe von Ausschlussverfahren, Abstimmungen und Diskussionen auf eine Handvoll Projekte:

- Turm Bau
- Pimp my GuSp Raum
- Pimp my Garden
- Mode & Naturkosmetik



Ich möchte nun einen kurzen Überblick geben, wie wir die Projekte geplant bzw. durchgeführt haben:

In der ersten Heimstunde widmeten wir uns voll und ganz der Ideenfindung und Planung. Wir diskutierten über verschiedene Konstruktionen für einen Pfadfinderturm und überlegten uns, was wir alles im GuSp-Raum verbessern bzw. verschönern könnten. Wir beschäftigten uns

auch damit, was der Heimgarten so alles brauchen könnte und recherchierten, was so alles unter Naturkosmetik fällt...

Ab der zweiten Heimstunde ging es dann so richtig los: Wir haben gegraben, gesägt, geschliffen, gebohrt, gemalt und gewerkt. Dabei stellte sich heraus, dass die Späher und Guides von uns die unterschiedlichsten Arbeiten mit den unterschiedlichsten Werkzeugen verrichten konnten, die er oder sie wohl noch nie zuvor

gesehen hatten: Einige lernten, was ein Torx-Bit ist, andere wussten nun, wie eine Kombizange



aussieht und sie merkten auch, dass man unterschiedliche Zangen verwenden muss, und dass es nicht immer nur die „eine“ gibt. So gingen wir dann auch relativ nahtlos in die dritte Heimstunde über. Bei den Projekten konnten wir dann schon große Fortschritte feststellen.

In der vierten Heimstunde schauten wir, dass wir zu einem Ende kamen. So konnten wir unseren Abschlusskreis in fast schon schwindelerregender

Höhe auf unserem neu errichteten Turm abhalten.

In der fünften Heimstunde erledigten wir noch einige finale Arbeiten, spielten dann und feierten noch mit einer guten Grillerei. Zum Schluss wurden noch Schritte an alle braven Projektmitarbeiter und Projektmitarbeiterinnen verliehen.



# Oster-HS mit den WiWö

gemeinsame CaEx/WiWö-Heimstunde  
5. April 2017, Pfadiheim

## ein Bericht von Sophie

Für die WiWö haben wir eine Osterheimstunde gestaltet. In unseren CaEx-Heimstunden haben wir für dieses Unternehmen viel geplant.

Wir entschieden uns für das Spiel „Der Hase läuft über das Feld“ und für die Durchführung von vier Stationen.

Wir wollten das Ganze in eine Geschichte verpacken. So erzählten wir den WiWö, dass der Osterhase verschlafen habe und die Kinder ihm nun helfen müssten, rechtzeitig mit den Ostergeschenken fertigzuwerden.

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Heimstunde waren wir (Lena, Susi, Kathi und ich) im Pfadfinderheim, denn jede von uns musste eine Station aufbauen.

Zunächst lief alles nach Plan, allerdings vergaßen wir, die Eier für Kathis Station zu kochen. Bei ihrer Station konnten die Kinder mit speziellen Stiften jene Eier bemalen, die Susi zuvor bestellt hatte. Die bemalten Eier konnten auch mit nach Hause genommen werden.

Bei Lenas Station konnten die Kinder Eierbecher aus buntem Papier falten. Damit aber auch die WiWö als echte Osterhasen durchgehen konnten, bastelten sie mit Susi Hasenohren aus Papier und Schaschlikspießen.

Bei meiner Station mussten sie einen Eierlauf mit Hindernissen überwinden. Nachdem die WiWö das geschafft hatten, konnten sie den Parcours noch einmal mit



zusätzlichen Aufgaben durchlaufen. So haben sich zum Beispiel zwei WiWö je einen ihrer Füße zusammenbinden lassen und mussten dann den Parcours zu zweit machen. Zudem konnte man beim Eierlauf auch noch die Zeit stoppen lassen. Als

zusätzliche Herausforderung nahmen auch manche Kinder den Löffel in den Mund.

Zum Abschluss der gemeinsamen Heimstunde bekamen alle WiWö ein Schokoladenei und einen Schokobananenosterhasen.

Diese Heimstunde hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich fände es cool, wenn wir es noch einmal machen würden.



# BUNT

Bundesunternehmen der CaEx  
3.-5. Juni 2017, SCA

*ein Bericht von Erik*

WiWö

Zum Bundesunternehmen der CaEx (BUNT), das in diesem Jahr zu Pfingsten am Landeslagerplatz der oberösterreichischen Pfadfinder stattfand, trafen wir uns fast pünktlich beim Pfadfinderheim.

GuSp

Auf der Fahrt von Linz nach St. Georgen im Attergau schiefen dann alle bis auf Felix, der fahren musste. Wir kamen relativ früh an und bauten dann das Zelt auf, in dem wir und unsere Leiter geschlafen haben. Nachdem wir unsere Schlafplätze aufgeteilt hatten, richteten wir uns mit dem ausgegebenen Essen eine Jause her und genossen diese.

CaEx

Nach der großen Eröffnung begannen auch schon die Workshops. Die Aufteilung löste ein ganz schönes Durcheinander aus. Ich baute als erstes einen Lagerfeuer-Sessel, der richtig schön geworden ist. Im zweiten Workshop war ich für High Kix angemeldet und das war

richtig aufregend und anstrengend. Wir mussten - zu dritt aneinander fixiert - ein ca. 15 Meter hohes hölzernes X mit eingeschlagenen Steigbügeln hoch klettern und dann von oben gleichzeitig rückwärts in die Sicherungsseile springen - das war ganz schön aufregend.

Nach den Workshops gab es Essen und in der Nacht wären auch noch Sachen zu machen gewesen, aber keiner von uns wollte um 2:00 Uhr in der Nacht aufstehen.

Nach einem vorzüglichen Frühstück war es dann Zeit für unsere Stationen.

Jede Pfadfindergruppe hatte vor Beginn des Lagers eine Aufgabe vorbereitet, welche eine Gruppe am Vormittag und eine andere Gruppe am Nachmittag ausprobieren durfte.

RaRo

GL/GR

ER

Gilde





Unsere Station war ein Parcours, den man in verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolvieren musste. Zuerst musste man den Parcours durchlaufen und während des ganzen Durchgangs den Boden mit einer Stockspitze berühren, was den meisten relativ leicht fiel. Als nächstes wurden einem Kind die Augen verbunden und ein anderes Kind dirigierte es nur mit Hilfe von Sprachanweisungen durch den Parcours. Bei der dritten Variante wurden drei Leute an den Füßen zusammengebunden und mussten so den Parcours absolvieren. Das fiel den meisten Teams am schwersten. Unsere Station war trotzdem relativ leicht durchzuführen und alle Teams meisterten sie erfolgreich.

Unsere Partnergruppe am Vormittag waren die „Brotpiloten“. Sie hatten ein Spiel vorbereitet, bei dem man mit Hilfe eines abgeflachten Stocks zuerst einen anderen Stock in die Luft werfen und diesen im Flug dann so weit wie möglich von sich wegschlagen musste. Das gegnerische Team stand dabei dem schlagenden Spieler gegenüber und sollte den geschlagenen Stock fangen. Gelang das, bekam das Schlägerteam keinen Punkt. Landete der Stock aber am Boden, so musste er vom schlagenden Spieler mit dem Wurfstock abgeschossen werden. Schaffte er das, erhielt das Schlägerteam einen Punkt. Verfehlte der schlagende Spieler aber sein Ziel, konnte er noch schätzen, wie viele Wurfstocklängen der

geworfene Stock vom Startpunkt entfernt lag. War die Schätzung richtig, so bekam seine Mannschaft einen Punkt. Beide Teams wechselten sich jede Runde ab. Am Ende wurde geschaut, wer mehr Punkte hatte. Das Spiel war sehr lustig.

Am Nachmittag hatten wir dann die „Krümel“ als Partnergruppe. Bei denen sollten wir mit Feuersteinen Feuer machen, leider in einer durch den Regen ganz nassen Lagerfeuerschale. Wir haben es trotzdem geschafft und als Belohnung gab es dann Würstel zum Grillen. Diese Station war sehr lecker und lustig.

Nach einer kurzen Pause stellten sich alle Teilnehmer nach der Kleidungsfarbe sortiert auf, sodass wir das Wort BUNT bildeten. Als Abendprogramm gab es eine Silent-Disco. Dabei bekam jeder einen Kopfhörer, bei dem man zwischen zwei verschiedenen Kanälen wählen konnte. Wir hörten Live-Musik vom DJ und tanzten dazu.

Am letzten Tag war dann klarerweise noch der Abschluss des Lagers. Nachdem wir unseren Abschiedskreis aufgelöst hatten, bauten wir das Lager ab und sammelten mit einer Müllkette den herumliegenden Müll ein. Es war ein sehr spannendes Lager und ich würde jederzeit wieder mitmachen.

# Das Runde muss ins Runde

Heimstunde

26. Mai 2017, Minigolfplatz Pleschingersee

*ein Bericht von Kathi*

WiWö

Am 26.05.2017 vermuteten wir CaEx zunächst, dass uns unsere Leiter *entführen* wollten.

Bald stellte sich jedoch heraus, dass sie uns nur zum Pleschinger See bringen wollten, genauer gesagt zu einer Freizeitanlage für Familien, wo sich auch ein Minigolfplatz befindet.

GuSp

Dort angekommen mussten wir netterweise nicht den vollen Eintrittspreis bezahlen, weil wir nur die Minigolfanlage benutzen wollten.

Mit Minigolfschlägern ausgerüstet versuchten wir getreu dem oben genannten Motto die bunten Golfbälle in die Löcher zu befördern.

CaEx

Das gelang mehr oder weniger gut. Das Team der Leiter schlug sich dabei besser als jenes der CaEx.

Auch wenn die Bälle oft unter oder neben den Bahnen landeten, konnten die Ziele größtenteils getroffen werden.

Bei einer oder zwei der Bahnen schaffte es allerdings keiner so recht unter 7 Schlägen zu bleiben (die Leiter ausgenommen).

Pünktlich, als wir wieder ins Heim zurückfahren wollten, begann es zu regnen.

Im Auto rechneten wir die Punkte zusammen, die Sieger dürfen an dieser Stelle stolz auf sich sein.

Trocken und zufrieden konnte wir schließlich die Heimstunde beenden.

Und wenn sie nicht von Golfschlägern erschlagen wurden, dann leben sie noch heute!

RaRo



Gesucht: Wohnungen in Linz ab 35m<sup>2</sup>  
Einfamilienhäuser in und um Linz

GL/GR

Michael Auer  
akad. Immobilienmanager  
Tel 0699 13 13 0169



**Alles rund um Immobilien**

**Ich unterstütze sie gerne**

ER

RE/MAX<sup>®</sup>  
**Danubia**  
LINZ

A 4020 Linz, Fadingerstr. 9

Tel. 0732 66 55 20

e-mail: michael.auer@remax-danubia.at

www.remax-danubia.at

Gilde

## ein Bericht von Marie

*Zur Stärkung in der Früh gabs Eierspeis mit Speck  
ein kleiner Sekt war auch im Gepäck  
die beats warn smooth  
& hatten einen nicen groove*

Die diesjährige Landesaktion der RaRo war wieder mal ein voller Erfolg.

Mit toller Musik und unterhaltsamen Stationen wurde das Wochenende zum Vergnügen.

Bei einigen Stationen konnten wir auch bis an unsere eigenen Grenzen gehen: Mit Hand und Fuß und mit Hilfe eines Seiles bewegten wir uns über die Dürre Ager.



Bei den Kaffeepausen konnten wir uns wieder gut erholen, wenn das Programm - zum Beispiel ein Fotoshooting mit Heidi Klum - zu anstrengend wurde.



Wir konnten auch das großartige Wetter genießen.

Am Abend gab es ein Lagerfeuerspiel.

Dabei lernten wir, je größer der Abstand zu den Leitern war, desto größer war auch unsere Chance zu gewinnen.

# Projekt Hochbeet

RaRo-Projekt  
Frühling/Sommer 2017, Pfadiheim

*ein Bericht von Andrej*

Bis zuletzt waren wir uns nicht sicher, ob aus unserem selbst (an-) gebauten Hochbeet auch etwas werden könnte.

Nach den sehr kalten Frühlingsmonaten kam endlich der Sommer und mit ihm auch der Salat und die Karotten. Die Tomaten wirken auch noch sehr lebendig.

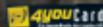
Zwischenzeitlich sah alles sehr karg aus.

Perfektes Timing zur Grillsaison!



# INDIE OHREN

**SUPERPOWER ALS  
LAUTSPRECHER UND  
POWERBANK**



\* Aktion gilt, solange  
der Vorrat reicht.

Hol dir jetzt gratis in deiner VKB-Bank die neue Indie-Card und freu dich über tolle Vorteile. Gemeinsam mit der kostenlosen 4youCard erhältst du beispielsweise vergünstigte Konzertkarten oder zahlreiche Ermäßigungen bei 1.000 Vertragspartnern. Wenn du jetzt ein Start-Easy-Jugendkonto eröffnest, wartet neben der Indie-Card als Willkommensgeschenk ein leistungsstarker Bluetooth-Lautsprecher mit integrierter Power Bank\* auf dich.

4020 Linz, Rudigierstraße 5-7, Telefon +43 732 76 37  
[www.indie.at](http://www.indie.at)

**VKB | BANK**  
INDEPENDENT LIVING.

# INDIE card

# Escape Reality

RaRo-Bundespfingsttreffen  
2.-5. Juni 2017, Laxenburg

ein Bericht von Birgit

## ... und dann escape from the MOJO-Zone - reenter reality

Mojo - das Elixier der ewigen Jugend, der Unsterblichkeit, des Sexappeals.

Mojo - man kann seine Kräfte kaum in Worte fassen.



Welche Auswirkungen der Verlust von Mojo auf einen Menschen, der es besitzt, haben kann, musste bereits Austin Powers schmerzlich erfahren. Aber auch eine Überdosis an Mojo kann durchaus gefährlich werden.

Um dennoch in den Geschmack dieser Lebensenergie zu kommen, durften die 900 RaRo am Bundespfingsttreffen in die MOJO-Zone eintreten, um sie dann wieder zu verlassen.

Wir, das sind Silvi, Kathi und ich, starteten unseren Weg in die MOJO-Zone bereits am Freitag, dem 2. Juni 2017. In Laxenburg angekommen, wurden wir bereits von drei Puchenuern erwartet, mit denen wir das restliche Lager über eine Rote bildeten.

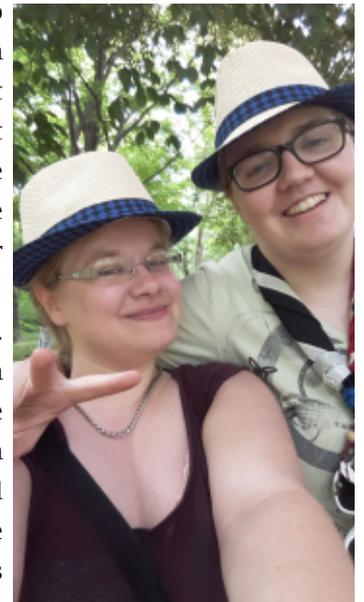


Da der Freitagabend etwas länger wurde, genossen wir alle den freien Samstagvormittag im angrenzenden Freibad. Am Nachmittag wurde das Bundespfingsttreffen

(etwas unspektakulär und dem restlichen Lagerverlauf nicht würdig) eröffnet.

Unsere Aufgabe für die nächsten zwei Stunden war es, mit anderen Rotten einen Ruf zu formulieren, um uns dann in weiterer Folge mit diesem Ruf gegen andere Gruppen zu „batteln“. Danach schlossen wir uns zu einer größeren Gruppe zusammen und fusionierten unsere Rufe, die daraufhin gefilmt und auf Facebook geladen wurden.

Damit den armen RaRo zwischen den Programmpausen nicht langweilig wurde und damit sie auch nicht auf dumme Ideen kamen, konnten sie sich die Zeit mit einer überdimensionalen Ostereiersuche vertreiben. Die Ostereier waren in unserem Fall QR-Codes, die es am gesamten Lagergelände zu finden und einzuscannen galt. Die gesammelten Codes brachten uns wichtige



MOJO-Punkte. Kaum zu glauben, aber wahr - ein beachtlich großer Teil der Teilnehmer/-innen (uns eingeschlossen) suchten akribisch den Platz ab (RaRo zu begeistern kann ja so einfach sein).

Am Abend stand der „Dimension-Run“ am Plan. Schon alleine die Beschreibung „Ihr benötigt Kleidung, die farbig werden darf!“ ließ uns die Stirn runzeln und die Augen verdrehen, denn natürlich hatte sich keiner vorher das Lagerhandbuch durchgelesen und war für eine eventuelle Farbexplosion gewappnet.

# Enter the MOJO-Zone

Voller Adrenalin zogen wir also zum Start des Nachtgeländespiels los. Fast schon pfadfinderisch sollten wir uns den richtigen Weg durch den Schlosspark suchen, in dem wir den grünen Reflektorpunkten folgten.

Offensichtlich hatte aber während ihrer früheren GuSp-Zeit die gesamte Rotte, darunter auch zwei Leute von Linz 12, gekonnt das Thema „Fährten- und Spurenlesen“ verschlafen. Aus diesem Grund liefen wir gleich bei der ersten Kreuzung gegen die Laufrichtung und folgten den grünen Leuchtstäben, die den Retourweg markierten. Erst nach 100 Metern bemerkten wir, dass es komisch war, dass uns ständig Leute entgegen gelaufen kamen. Irgendwann gelangten wir aber doch wieder auf den richtigen Weg.

Des Weiteren galt es, sich nicht von den MOJO-gierigen Begleitern erwischen zu lassen, die hinter jedem Baum lauerten und einem eine ekelige seifenartige Flüssigkeit auf das Gewand schmierten. Später stellte sich heraus, dass es sich um fluoreszierende Farbe handelte, die wir später nicht nur im Gewand, sondern auch im Gesicht hatten.

So endete der Samstag.

Wider unseres Erwartens schafften wir es am Sonntag sogar zum Frühstück und konnten somit halbwegs gut gestärkt ins Tagesprogramm starten: Wir betraten eine von 7 MOJO-Zonen (jede hatte ein anderes Thema) und mussten auch wieder den Weg hinaus finden.



Wohin wir mussten, sagte uns ein tanzender Kaktus in unserem Handy, der auf einer Landkarte des

Schlossparks herumhüpfte. Wie ein GPS führte er uns zu den QR-Codes. Dort fanden wir eine Frage vor, die es zu lösen galt. Je nachdem wie wir diese Frage beantworteten, wurde der Weg zum Ziel länger oder kürzer.

Zwischen den einzelnen MOJO-Zonen mussten wir ins Hauptareal zurückkehren, um dort eine Mission zu erfüllen, wie zum Beispiel eine Person, die an einem Seilzug hing, so hin- und herzubewegen, dass sie Gegenstände von A nach B transportieren konnte, ohne dabei auf den Boden zu fallen.

Wir schlugen uns tapfer durch 2 ½ MOJO-Zonen. Doch in der dritten Zone, überraschte uns dann ein Unwetter. Keiner von uns verspürte nun den Drang, im Regen durch das meterhohe Gras zu pirschen. Getreu dem Motto „Ein Krieger muss wissen, wann die Schlacht verloren ist“ kehrten wir komplett durchnässt zum Lagerplatz zurück.



Der Abend klang dann gemütlich in den diversen Bars aus und genauso entspannt begann auch der letzte Lagertag, der vorwiegend von irgendwie-aus-dem-Schlafsack-kommen und Abbauen geprägt war.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es ein wirklich tolles Lager war und sich das Planungsteam mit dem Programm selbst übertroffen hat. Die Stimmung war top, das Essen war gut und das Wetter hätte nicht besser sein können. (Die Bräune der Haut ließ sich mit Wasser nicht abwaschen!!!)

Und Danke noch an die Puchenuer, die uns für das Lager als Teil ihrer Rotte mitgenommen haben!

# Pimp your Heimstunde!

Ideen, Tipps & Tricks ...  
... für deine nächste Heimstunde



## Gladiator



**Material:** eine große Plane, Schmierseife, Wasser, Tonne, ein großer Polster, viele Bälle

**Vorbereitung:** Die Plane wird mit Wasser und Schmierseife gut eingeseift. Die Tonne wird an eine Seite der Plane gestellt und die Bälle werden auf der gegenüberliegenden Seite der Plane verteilt. Die Teilnehmer werden in zwei Teams geteilt.

**Durchführung:** Ein Team stellt den Gladiator, dieser erhält den Polster, um die Spieler der anderen Mannschaft damit zu hindern, die Bälle in die Tonne zu werfen. Das Ziel der anderen Mannschaft ist es, möglichst viele Bälle in die Tonne zu verfrachten (werfen/legen/...), dabei dürfen in jeder Runde immer nur zwei Spieler als Herausforderer gegen den Gladiator antreten. Jeder der beiden Spieler darf immer nur einen Ball bei sich tragen. Wenn ein Spieler seinen Ball verliert, muss er zurücklaufen und sich einen neuen holen. Ein Ball gilt als verloren:

- wenn der Spieler ihn fallen lässt
- wenn der Herausforderer von der Plane geschubst wird oder selber hinaus läuft
- wenn der Herausforderer vom Polster des Gladiators niedergeschmissen wird (oder von seinem Mitspieler umgerannt wird)

Für jeden Ball in der Tonne erhält die Mannschaft der Herausforderer einen Punkt.

Jede Runde dauert 90 Sekunden, danach tauschen die Mannschaften die Rollen. Gladiatoren und Herausforderer werden in jeder Runde neu bestimmt, sodass jeder Mitspieler mindestens einmal sowohl Gladiator als auch Herausforderer ist.

**Spielende:** Das Spiel endet nach einer zu Beginn des Spieles festgelegten Anzahl an Runden. Jede Mannschaft zählt ihre gesammelten Punkte aus den einzelnen Runden zusammen. Die Mannschaft mit den meisten Punkten hat gewonnen.

## Lagerfeuer-Äpfel



**Zutaten pro Person:** 1 Apfel, 1 EL brauner Zucker, 1/4 TL Zimt, Alufolie

Die Äpfel waschen und das Kerngehäuse herausschneiden. Die Äpfel mit Zimt und Zucker füllen und in Alufolie wickeln. Danach die Äpfel solange in die Glut legen, bis sie weich sind (ca. 5-10 min).

Gut dazu passt auch eine Kugel Eis.



## Fehlersuchbild



Finde die 10 Unterschiede zwischen den beiden Bildern!





Du willst am Lager gerne wissen, wie das Wetter wird, aber deine Leiter erlauben keine Handys am Lager?  
Bzw. haben den Lagerplatz bestimmt nur deshalb ausgewählt, weil es hier keinen Empfang gibt?

## Dann mach deine eigenen Wettervorhersagen!

Schon B.P. schrieb in seinem Buch „Scouting for Boys“: Jeder Boy Scout sollte imstande sein,  
Wetterzeichen richtig zu deuten, besonders wenn er ins Lager geht.

Deshalb haben wir hier für dich einige Regeln zusammengestellt, die dir helfen sollen, das Wetter am Lager besser  
vorhersagen zu können, damit du entscheiden kannst, ob sich ein Weg ins Schwimmbad noch lohnt oder nicht!

### Anzeichen für gutes Wetter

#### Anzeichen am Himmel & in deiner Umgebung:

- starker Morgentau im Sommer
- Abendrot
- schnell verschwindende Kondensstreifen von Flugzeugen
- im Dunst verschwindende Berge (schlechte Fernsicht)
- gut emporsteigender Lagerfeuerrauch
- beständig hoher Luftdruck
- zu Boden sinkender Morgennebel
- sich auflösender Frühnebel
- heiße Tage & kalte Nächte
- abends von unten orange leuchtende Wolken

#### Verhalten von Tieren und Pflanzen:

- hochfliegende Schwalben
- anhaltend quakende Frösche
- spielende Mückenschwärme
- fleißig sammelnde Bienen
- ihr Netz spinnende Spinnen
- zirpende Grillen
- abends fliegende Fledermäuse



- hängende Blütenköpfe und zusammengefaltete Blätter des Klees (nahes Unwetter!)

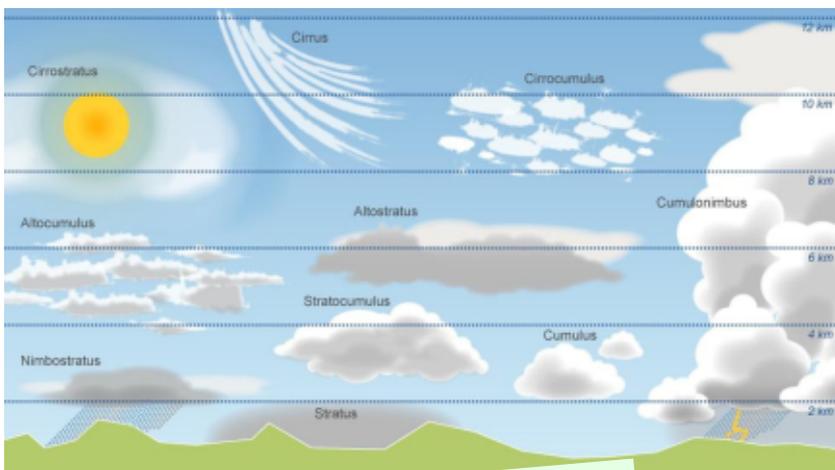
### Anzeichen für schlechtes Wetter

#### Anzeichen am Himmel & in deiner Umgebung:

- ausbleibender Morgentau im Sommer
- Morgenrot
- lang zu sehende Kondensstreifen von Flugzeugen
- ungewöhnlich klare (Fern-)Sicht ohne vorhergegangenen Regen
- sehr schlecht aufsteigender Lagerfeuerrauch
- stetig fallender Luftdruck
- sich mit Feuchtigkeit überziehende Felsen und Steine
- ein Hof (heller Ringschleier) um den Mond nach klaren Tagen
- stark flimmernde Sterne

#### Verhalten von Tieren und Pflanzen:

- tief fliegende Schwalben
- springende Fische
- aggressive Wespen, Mücken und andere Insekten
- unruhig hin- und herlaufende Ameisen



#### Unser Tipp:

**Beobachte Zapfen (z.B. Fichtenzapfen)!**  
Der Zapfen öffnet seine Schuppen, wenn es warm und trocken wird. Wird das Wetter jedoch nass und kalt, schließt er sich wieder vollständig.



### Beobachtung von Wolken

#### Schönes Wetter:

Schönwetter ist zu erwarten bei wolkenlosem und blauem Himmel, Cirrocumulus, aber auch bei tagsüber auftretenden Cumuluswolken, die bei Sonnenuntergang wieder verschwinden, sowie bei morgendlichen Stratuswolken, durch die sich die Sonne bricht.

#### Regen:

Kündigt sich Regen an, entstehen zuerst Cirrus und Cirrostratus, dann Altocumulus und Cumulus und schlussendlich Nimbostratus und Cumulonimbus (wobei es schon regnet).

#### Gewitter:

Vor Gewittern bilden sich zunächst Cirrus und Altostratus, danach Stratocumulus und schließlich Cumulonimbus.

#### Sturm:

Dunkle, scharf gezackte Stratus deuten auf Sturm hin.

# Ich bin Vorbild

Gefühl

28.-30. April 2017, Liebenau

ein Bericht von Raffi

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

Die Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil bei uns Pfadfindern, wobei das Lernen auf drei Ebenen erfolgt:

- Die Ausbildung auf Seminaren
- Die Ausbildung in der Gruppe
- Die persönliche Weiterbildung

machen. Jeder bzw. jede der teilnehmenden Leiter und Leiterinnen versuchte mit Hilfe eines gestellten Fotos seine oder ihre (natürlich positive!) Vorbildfunktion darzustellen. Diese Aufgabe erwies sich als ziemlich knifflig.



Um die Aus- und Weiterbildung innerhalb der Gruppe zu unterstützen bzw. zu fördern, fahren die Leiter und Leiterinnen von Linz 2 einmal im Jahr auf ein



gemeinsames Wochenendlager. Traditionsgemäß wird dieses Ausbildungswochenende „Gefühl“ genannt. In diesem Jahr ging ins Mühlviertel nach Liebenau, wo es am Anreisetag, dem 28. April, noch kräftig schneite. Das Thema des diesjährigen Gefühls war: „Ich bin Vorbild“.

Im Verlaufe des Gefühls wurden dabei folgende Themen behandelt bzw. erarbeitet:

- Ausbildung neu (PPÖ)
- Selbstbild/Fremdbild
- Feedback, Stolperfallen in der Kommunikation
- Lagerfeuer

Als Pfadfinderleiter und -leiterinnen haben wir gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen eine gewisse Vorbildfunktion. Daher versuchten wir am Gefühl, uns wieder einmal unsere eigene Vorbildfunktion bewusst zu

Bereits im Vorfeld des Gefühls überlegten sich alle Leiter und Leiterinnen alte, neue und zum Teil auch völlig unbekannte Spiele, die während des Gefühls nicht nur präsentiert, sondern auch zur Auflockerung von allen gespielt wurden.

Während des Gefühls wurden wir von Günther und Johanna bekocht. Es hat super lecker geschmeckt und für alle gab es mehr als genug. Danke!

Danke allen Leiterinnen und Leitern, die sich dafür Zeit genommen haben!



DANKE auch, für euer unermüdliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit! Ohne euch würde die Pfadfinderei nicht so funktionieren!



# Linz 2 am Fest der Natur

Fest der Natur  
17. Juni 2017, Volksgarten, Linz

ein Bericht von Tina

Wir - die Pfadfinder der Gruppe Linz 2 - legen viel Wert auf unsere Öffentlichkeitsarbeit. Darum waren wir auch heuer wieder am Fest der Natur vertreten, das am 17.06.2017 im Linzer Volksgarten stattfand.



Dort begeisterten wir rund 400 Kinder mit unserem selbst gebauten Flying Fox.

Diese Seilrutsche, die zwischen zwei Bäumen gespannt war, stellte auch heuer wieder das Highlight all unserer Stationen dar.



Neben dieser actionreichen Station gab es auch noch eine Station, bei der ein Brandstempel auf runde Holzplättchen gebrannt wurde. Bei dieser Station war der Andrang so groß, dass wir frühzeitig aufhören mussten, weil uns die Holzplättchen ausgegangen waren.

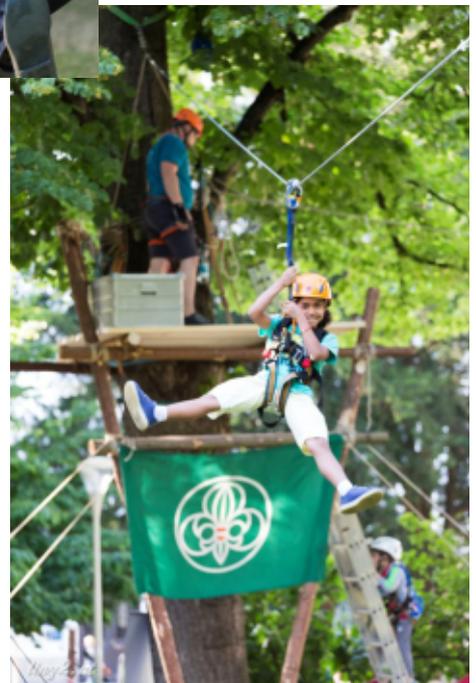
Bis zum frühen Nachmittag konnte man sich auch bei einer Station mit Dosen-Palatschinken und selbstgemachter Eierspeise stärken. Bei dieser Station musste man aber sehr geduldig sein, weil mit einer Dose und einer Kerze nicht so schnell gekocht werden kann wie mit einer Pfanne und einer Herdplatte.



Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder am Fest der Natur dabei sein, um dort fleißig die Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu vertreten und auch Werbung für unsere Gruppe zu machen. Schon jetzt freuen wir uns auf zahlreiche weitere Veranstaltungen, um dort unsere Gruppe präsentieren zu können.



Natürlich hoffen wir auch, dass wir dank unserer Öffentlichkeitsarbeit einige neue Kinder und deren Eltern zur Eröffnungsheimstunde, die am 16. September 2017 stattfinden wird, begrüßen können.



# Garten Holodaroh

Gartenfest  
20. Mai 2017, Pfadiheim

*ein Bericht von Wolferl*

WiWö

run **D**um gelungenes Gartenfest

Spielen **A**chmittag von vielen Kindern begeistert angenommen

lachen **N**de Kinderaugen, gemütlich plaudernde Eltern

die **K**artoffellocken der GILDE waren äußerst beliebt

best **E** Stimmung

Das Gartenfest begann mit dem traditionellen Spielenachmittag, der von einer großen Kinderschar begeistert angenommen wurde.

Die Fotos mit den lachenden Kinderaugen sind der beste Ausdruck dafür. Jede Station hat ihren Beitrag dazu geleistet.

Somit konnten nicht nur die Kinder aus unseren Heimstunden einen tollen Nachmittag mit der Pfadfindergruppe Linz 2 verbringen, sondern auch die vielen Kinder aus der Nachbarschaft des Pfadfinderheims.

Gerade für diese Kinder war der Spielenachmittag eine gute Möglichkeit, um die Pfadfinder und Pfadfinderinnen der Gruppe Linz 2 besser kennenzulernen. Wir hoffen auf neue Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Herbst.

Der Spielenachmittag hat auch viele Eltern auf das Gartenfest gebracht.

Auch in diesem Jahr bot das Gartenfest wieder eine gute Gelegenheit, um sich mit „alten“ Bekannten und Freunden zu treffen.

Einmal mehr wurden die gemeinsamen Erinnerungen geteilt. Oder es wurde einfach nur „zammgsessen“ und ungezwungen geschwätzt – beste Unterhaltung also.

Tolle Preise gab es bei der Tombola zu gewinnen. Wie immer machte das Verkaufen der Lose vor allem unseren

Guides und Späher einen riesigen Spaß – Danke an alle Loskäufer!

Die Ra-Ro-Bar wurde ebenso bestens besucht. Dort wurde noch bis spät in die Nacht (bzw. bis spät in den Morgen) gefeiert.

Für so ein Fest bedarf es vieler helfender Hände. Viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen von Linz 2 haben auch heuer wieder ihren Beitrag für das Gartenfest geleistet: vom Aufbau über den Betrieb (Grillstation mit Kistensau, Ausschank, Kaffee und Kuchen, Jurte mit Gitarre etc.) bis hin zum Abbau:

*ein grosses D A N K E auch an die ganze Gruppe!*



GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

# Die CaEx Kinderdisco

Kinderdisco am GaFe  
20. Mai 2017, Pfadiheim

## *ein Bericht von Kathi*

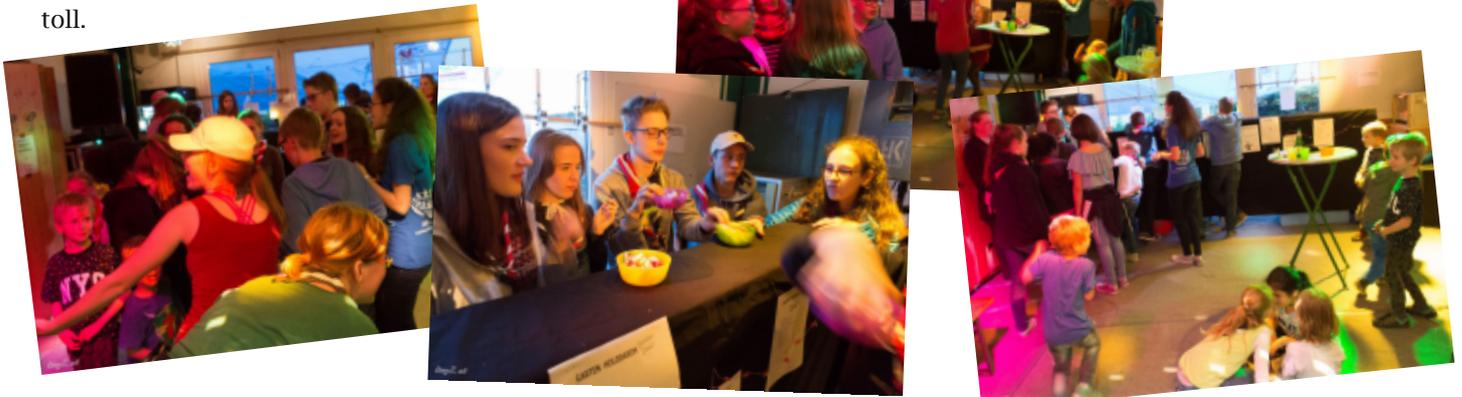
Am Gartenfest gab es neben den Stationen rund um das Pfadfinderheim auch eine Kinderdisco für die WiWö und alle anderen Kinder, die am Spielenachmittag teilnahmen.

Dabei betätigten wir CaEx uns als DJs, Entertainer und Moderatoren für diverse Spiele.

Während der Disco wurden nicht nur Klassiker wie das „Fliegerlied“, sondern auch Songs von „Bibi und Tina“ gespielt. Obwohl zuletzt genannten Titel nicht alle hören wollten, war die Stimmung dennoch sehr toll.

Wir CaEx „shakten“ so richtig ab.

Falls dem einen oder der anderen zwischenzeitlich die Kraft in den Beinen ausging, konnte sich jener oder jene mit diversem Süßkram stärken, bevor es wieder auf die Tanzfläche ging.



***Weitere Impressionen vom Gartenfest findest du wie immer auf unserer Homepage [linz2.at](http://linz2.at) - hier ein kleiner Vorgeschmack:***



# 70 Jahre Gilde Grün Gold

Jubiläumsfeier

24. Juni 2017, Haus Severina, Linz-Urfahr

ein Bericht von Matz

Am 24. Juni 2017, an einem Samstagabend, feierte die Pfadfindergilde Grün Gold Linz ihr 70-jähriges Gründungsjubiläum. Zu diesem Anlass wurde in das Haus Severina nach Linz-Urfahr geladen.

Anlässlich dieser Feier berichtete der Gildemeister Martin Niedermayer über die Gründung der Pfadfindergilde im Jahre 1947 durch Franz Schückbauer.

Die Gilde wurde zunächst als „Altpfadfinderclub Grün Gold“ gegründet und erlebte in den 1950er und 1960er Jahren ein ständiges Auf und Ab.

Immer wieder waren es Persönlichkeiten der oberösterreichischen Pfadfinderbewegung, wie Franz Schückbauer, Heinrich Lenk oder später Hans Brunnbauer die die Gilde aufrecht erhielten.

Im Jahr 1981 ersuchte Werner Angerbauer den Aufsichtsrat der Pfadfindergruppe Linz 2, den Club Grün Gold zu übernehmen. Margarethe Schopper, die schon die Mädchengruppe bei Linz 2 gründete, übernahm die Gilde.



Trattoria oder Singrunde war die Gilde in dieser Zeit auch bei verschiedenen sozialen Projekten sehr aktiv.

So wurde im Jahre 1987 die Finanzierung der Heizung im neuen Heim der Pfadfindergruppe Linz 2 übernommen. Auch begannen die Jahre, in denen die Gilde ein bewährtes Kochteam beim alljährlichen Pflingst'l war.



Gildemeister Martin Niedermayer erzählte auch von der Gründung der Juniorengilde im Jahr 1994 und von der Entstehung von Family-Scouting, einem gemeinsamen Wochenendlager für junge und junggebliebene Familien.

Bei den anschließenden Ehrungen durch den Verbandsgildemeister Michael Gruber wurden 3 Dankabzeichen in Gold und 2 Weberknoten in Gold vergeben.

Zudem gratulierten 7 oberösterreichische Gilden, 2 Gilden aus Wien und Vertreter der

Pfadfindergruppe Linz 2 zum 70er.

Unter der musikalischen Leitung von Werner Hebeisen wurde zum Abschluss gemeinsam das Gildelied gesungen.

Bei einem hervorragenden Buffet wurde der laue Abend im Garten der Severina bis in die späte Nacht verlängert.

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



**HIRSCH**

BETEILIGUNGS GmbH

---

seit 1892

# Das Schwarze Brett ...

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



*Wir freuen uns ganz herzlich für Daniela und Valentin, die am 10. Juni 2017 in einem wunderschönen Landhaus im niederösterreichischen Guntramsdorf geheiratet haben.  
An der Trauungsfeier nahmen auch einige Linger-2er teil und begleiteten das junge Brautpaar in ihre gemeinsame Zukunft.  
Wir wünschen alles Gute!*



*Wir gratulieren Konstantin und Mareike Syré zu ihrem frisch gebackenen Benjamin Emil Syré, der am 3.6.2017 in München das Licht der Welt erblickt hat.  
Auf diesem Wege alles Gute den jungen Eltern und einen schönen Start ins Leben lieber Ben!*

**GruZei**

Kennst du Lin

Der GruZei-



+



# ... in der GruZei

## Save the Date:

16.9. - Eröffnungsheimstunde (Pfadiheim)

26.5. - Gartenfest 2018 (Pfadiheim)

## Das GruZei-Spezialabzeichen



Bald schon auf deiner Uniform?

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

LinZ 2?

Rebus



=



Empfänger:

**Oberösterreichische  
PFADFINDERINNEN  
UND PFADFINDER**



Absender:  
Wolfgang Voglmayr  
Ludlgasse 18  
4020 Linz